



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

1084 /AB

24. April 2009

zu 1038 /J

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER  
HERRENGASSE 7  
A-1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0261-II/1/b/2009

Wien, am 24. April 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 25. Februar 2009 unter der Zahl 1038/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Blaulicht-Verkauf an Private“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Eine seriöse Schätzung, wie viele Privatpersonen ein „Blaulicht“ (Leuchten mit blauem Licht oder blauem Drehlicht) besitzen, ist nicht möglich.

**Zu Frage 2:**

101

**Zu Frage 3:**

31 Geschädigte sind bekannt.

**Zu Frage 4:**

27

**Zu den Fragen 5 bis 7:**

Preise (inkl. MWSt.) für die wichtigsten Blaulichtanlagen bzw. Anhaltevorrichtungen, die in Dienstkraftfahrzeugen der Bundespolizei verwendet werden:

- ⇒ Blaulichtbalken mit Suchscheinwerfer ca. € 1.500,--  
(Standardausrüstung bei Blaulichtfahrzeugen)
- ⇒ Magnetblitzleuchte ca. € 100,--  
(zur Anbringung auf dem Dach eines Zivilfahrzeuges)
- ⇒ Motorrad-Blauleuchten  
2 Blitzleuchten vorne ca. € 170,-- pro Stk.  
1 Rundumblitzleuchte auf Teleskop am Heck ca. € 430,--
- ⇒ Frontblitzer blau ca. € 300,--  
(Blau-Blitzleuchte bei Zivilfahrzeugen hinter der Windschutzscheibe)

Eine darüber hinausgehende Beantwortung fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

**Zu Frage 8:**

Die Erteilung von Rechtsauskünften fällt nicht unter das parlamentarische Interpellationsrecht.

**Zu Frage 9:**

9

